

Julia Nefzger

**Kulturelle Vielfalt im Alter. Sind
Einrichtungen in Deutschland vorbereitet?**

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2013 GRIN Verlag
ISBN: 9783656733058

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/278899>

Julia Nefzger

Kulturelle Vielfalt im Alter. Sind Einrichtungen in Deutschland vorbereitet?

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Gliederung

1	Einleitende Bemerkungen	2
2	Empirischer Teil	4
3	Interkulturelle Kompetenz	7
	3.1 Kultur	7
	3.2 Begriffsbestimmung	8
	3.3 Erwerb interkultureller Kompetenz	10
	3.4 Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit	12
4	Ältere Migranten in Deutschland	15
	4.1 Bezug zur Heimat	18
	4.2 Spezielle Bedürfnisse	20
	4.3 Wenige ältere Migranten in deutschen Alteneinrichtungen	21
5	Transkulturelle Pflege	25
	5.1 Sprache & Kommunikation	26
	5.2 Mögliche Unterschiede im Pflegealltag	28
	5.2.1 Ernährung	31
	5.2.2 Körperpflege	33
	5.3 Aus- & Fortbildung	35
6	Kultursensible Sterbebegleitung	36
	6.1 Sterben in den Religionen	38
	6.2 Islam	39
	6.3 Hinduismus	41
	6.4 Buddhismus	46
	6.5 Judentum	50
7	Fazit	52
8	Literaturverzeichnis	53
9	Anhang	58

1 Einleitende Bemerkungen

In dieser Bachelorarbeit werden die Bedürfnisse älterer Migranten in Deutschland behandelt. Dies geschieht mithilfe der Ansätze der Interkulturellen Kompetenz, der Transkulturellen Pflege, und der kultursensiblen Sterbebegleitung. In diesem Zusammenhang wurden Experteninterviews geführt, in denen Leitungspersonen von Alteneinrichtungen nach ihrer Vorstellung und der Umsetzung dieser Ansätze befragt wurden.

Die Frage danach hat sich mir in meiner Praxis als Pflegediensthelferin gestellt. Während ich im Studium darauf achte, auch interkulturelle Schwerpunktsetzungen vorzunehmen, ist mir ein großes Defizit in diesem Bereich aufgefallen.

Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung von sozialen Diensten sind inzwischen zu relevanten Themen in der Sozialen Arbeit angewachsen. Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Fortbildungen und auch Schwerpunktsetzungen im Studium der Sozialen Arbeit. Diese beziehen sich allerdings größtenteils auf Kinder, Jugendliche, junge Erwachsenen und allenfalls auf Erwachsene im erwerbstätigen Alter. Die Zielgruppe, die scheinbar unbeachtet bleibt, sind Senioren mit Migrationshintergrund.

Alteneinrichtungen sind nicht auf diese Personen eingestellt, und erkennen den Bedarf oftmals nicht an. Ältere Migranten wiederum sind nicht ausreichend über die Versorgungsstruktur informiert und daher wird auch die Nachfrage bei fehlenden Informationen nicht steigen.

Ich sehe es als Aufgabe der Sozialen Arbeit, dass die Defizite in diesem Bereich beseitigt werden. Die Soziale Arbeit sollte hier als Vermittlung dienen und eine interkulturelle Öffnung ermöglichen.

Es kann nicht immer noch davon ausgegangen werden, dass ältere Migranten zurück in ihr Heimatland gehen und sich dadurch die Probleme von alleine lösen. Es muss etwas passieren, um Überforderung bei Angehörigen vorzubeugen und zu vermeiden.